

lösungsorientiertes Handeln in anderen Arbeitsfeldern

Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung

- Planung von Entwicklungszielen mit Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen
- Gestaltung von Hilfeplangesprächen
- Intervention in Krisensituationen
- Psychologische Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Arbeitsfeld des Sozialen Dienstes des Jugendamtes

- Beratungsgespräche im Eingangsmanagement
- Planung der Hilfen zur Erziehung
- Beratungsgespräche in Krisensituationen
- Moderation von Helferkonferenzen

Unsere Weiterbildung zu diesem Konzept:

Generell umfasst die Weiterbildungsgruppe max. 10 Teilnehmer. Der Kurs erstreckt sich über 16 Seminartage, die in einzelnen Blöcken aufgeteilt sind. Zu allen weiteren organisatorischen bzw. inhaltlichen Fragen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite bzw. rufen Sie uns an.



Institut für Wirkungsvolle Sozialarbeit

Geschäftsführer:
Anne Hoffmann und Steffen Neumann
Arno-Trübenbach-Straße 8
06667 Weißenfels / OT Langendorf

Telefon: 03443 3386003
Fax: 03443 3386002
Mail: info@iws-leipzig.com
Web: www.iws-leipzig.com

Themen - Bord des IWS

Lösungen finden

Das Konzept der „Lösungsorientierten Beratung und Gesprächsführung“ des IWS

Warum sollte ich eine Methode erlernen, mit der ich anderen Menschen helfen kann bestimmte Probleme ihres Lebens konstruktiv zu lösen?

Das erste, was uns zu dieser Frage einfällt, ist die Tatsache, dass Probleme ein tägliches Phänomen unseres Lebens sind.

Wir müssen täglich kleinere oder größere Probleme lösen – jeder von uns.

Insofern kann eine entsprechende Methode helfen, die eigenen Probleme auf eine systematischere und damit konstruktivere Art und Weise zu bewältigen.

Besonders wichtig wird solch eine Methode dann, wenn es beruflich zu Ihren Aufgaben gehört mit anderen Menschen Probleme zu lösen. Dabei denken wir insbesondere an Berater, Sozialpädagogen, die im Bereich der Hilfen zur Erziehung arbeiten, Mitarbeiter des ASD oder Menschen, die in einer Führungsfunktion tätig sind und hier mit einzelnen Mitarbeitern und Teams Probleme in Lösungen wandeln müssen.



Wir selbst arbeiten als Berater, Sozialpädagogen sowie als Führungskräfte und haben für uns festgestellt, dass wir lösungsorientierte Prozesse und Methoden bevorzugen mit denen wir planvoll, kontrolliert und somit mit einer hohen Handlungssicherheit an den jeweiligen Zielen arbeiten können.

Über die Jahre haben wir dafür bereits bestehende Methoden angepasst oder neue entwickelt. Es sind für uns Instrumente geworden, die wir täglich in unterschiedlichen Kontexten anwenden, wie z.B. in unserer therapeutischen Praxis mit Kindern, Erwachsenen und Familien, genauso wie in der Supervision oder dem Coaching von Führungskräften und Teams.

So ist das „Konzept der lösungsorientierten Beratung und Gesprächsführung des IWS“ entstanden. Auf der Innenseite finden Sie eine kurze Darstellung der Schlüsselfaktoren des Konzepts.

Anne Hoffmann und Steffen Neumann

Arbeitsweise

Das „Konzept der lösungsorientierten Beratung des IWS“ besitzt, wie jedes andere Beratungs- bzw. Therapiekonzept, eine eigene spezifische Vorstellung darüber, wie man Menschen mit unterschiedlichen Problemlagen (wie z.B. Ängsten, depressivem Erleben, psychosomatischen Auffälligkeiten, bzw. Problemen mit dem eigenen Erleben und Verhalten) helfen kann.

Wir sind überzeugt davon, dass es das Beste für unsere Klienten ist, wenn sie eine eigene und für sich passende Lösung entwickeln und dann, sobald sie sich dazu entschlossen haben, diese Lösungsideen in kleinen Schritten in die Tat umsetzen.

Ein „Lösungs-Bild“ besteht aus dem Ziel, den Ressourcen, dem nächsten kleinsten Schritt und einer Idee, von dem, wie man diesen Schritt schaffen kann.

Unsere Aufgabe ist es, dieses Lösungsbild entstehen zu lassen. Oder anders ausgedrückt: wir veranlassen unsere Klienten dieses Bild so umfassend und so genau wie nur möglich zu konstruieren.

Wir setzen diesen Prozess in Gang und steuern ihn, indem wir gezielt und hartnäckig logisch aufeinander aufbauende Fragen stellen und die Klienten so zum gerichteten Nachdenken bringen. So entsteht nach und nach das Bild einer Lösung.

Das generelle Ziel der lösungsorientierten Beratung besteht darin, dass der Klient ein eigenes für sich passendes Ziel entwickelt. Das Zielbild entwirft der Klient selbst. Wir unterstützen den Prozess und achten darauf, dass dieses Bild umfangreich ist und präzise Anwesenheitsbeschreibungen beinhaltet.

Die Klienten erleben diese Arbeit an den eigenen Zielen zwar als anstrengend, aber gleichzeitig auch als befreiend, belebend und motivierend. So entsteht eine bereitwillige und konstruktive Arbeitsbeziehung als Voraussetzung für einen erfolgreichen Veränderungsprozess.

Für unsere Klienten ist es oftmals harte Arbeit sich statt mit dem Problem zu beschäftigen, sich Gedanken darüber zu machen, was sie stattdessen erleben wollen.

Indem wir „hinter dem Klienten“ bleiben, hartnäckig sind, wenn es um umfangreiche und präzise Beschreibungen geht, die Sichtweise der Klienten akzeptieren und bestärkend kommunizieren, unterstützen wir unsere Klienten in einer konstruktiven und leistungsbereiten Haltung zu bleiben.

Der Plan ist eine präzise Anleitung dafür, welche Aufgaben schrittweise bewältigt werden müssen, um mit den Klienten eine Lösung zu entwerfen. Dadurch, dass auch für jeden Handlungsschritt die einzelne Vorgehensweise, wie auch die entsprechenden Methoden beschrieben sind, besitzen wir in unserer Arbeit ein hohes Maß an Sicherheit und Orientierung. Wir wissen immer wo wir gerade im Prozess stehen und was als nächstes erfolgen muss.

In unserer Arbeit nutzen wir auch Methoden anderer psychologischer Beratungs- und Therapiemodelle, um in bestimmten Situationen noch effizienter arbeiten zu können. Zu diesen Methoden gehören z.B.:

- Professionelle Kommunikation
- Arbeit mit Metaphern
- Externalisieren
- Arbeit mit unbewussten Teilen

Gleichzeitig besitzen wir spezifische Instrumentarien, um Menschen dabei zu unterstützen ihre Motivationseinstellung zu verändern und in konstruktiver Form Entscheidungsprozesse zu meistern.

